

# Thurgauer Zeitung

---

## BAUPROJEKT

### Stiftung Lerchenhof in Homburg plant einen Ersatz- und Erweiterungsbau

Der Ausbau der Stiftung Lerchenhof soll den Bewohnerinnen und Bewohnern mehr Privatsphäre geben und der Institution Gestaltungsmöglichkeiten mit Gruppenraum und Büros. Die innoraum AG aus Frauenfeld hat den Studienauftrag gewonnen.

**Manuela Olgiati**

11.09.2024, 11.50 Uhr



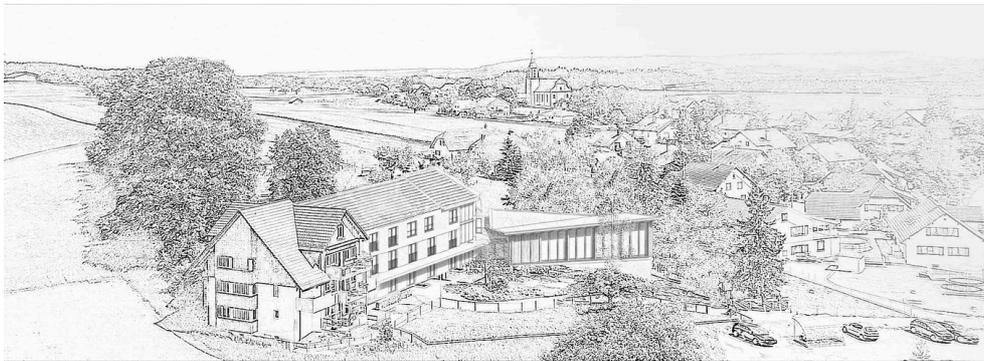
Stiftungspräsidentin Claudia Eimer, Cornelia Kunz, Gesamtleiter Hans-Peter Vierling und die innoraum AG Frauenfeld mit den Architekten Christoph Labhart, Nik Schönenberger und Michael Roos.

Bild: Manuela Olgiati

Am Montagabend haben Stiftung und Gesamtleitung des Lerchenhofs die Nachbarn und Landbesitzer zu einer ersten Informationsveranstaltung eingeladen. Auch das

Architektenteam der innoraum AG Frauenfeld ist vor Ort. Im Rahmen eines Architekturwettbewerbs im Einladungsverfahren hat sich die Jury für das Siegerprojekt «Papillon» der innoraum entschieden.

Vom Beurteilungsgremium stellt Architektin Cornelia Bein die eingereichten Arbeiten vor. Überzeugt habe das Siegerprojekt, weil es Rücksicht nehme auf das bestehende Hauptgebäude und sich in die Umgebung einfüge.



### **Mehrwert für Bewohner und Personal**

Gesamtleiter Hans-Peter Vierling erklärt, dass es immer schwieriger werde, ältere Menschen mit hohem Ruhebedürfnis oder einer Autismus-Spektrums-Störung, Demenz und körperlichen Einschränkungen auf engem Raum zu betreuen.

Die Stiftung Lerchenhof in Homburg ist das Zuhause von 16 sehbehinderten erwachsenen Menschen und bietet zwei externe Tagesbetreuungsplätze. Sie ist auch Arbeitgeberin im 24-Stunden-Betrieb. Im Jahr 1984 wurde die Stiftung Lerchenhof am heutigen Standort mit

einer Liegenschaft errichtet. Die Stiftung ist auch Eigentümerin der angrenzenden Parzelle.

### **Neue Plätze und mehr Lebensraum**

Das alte Bauernhaus soll einem Ersatz- und Erweiterungsbau weichen. Stiftungspräsidentin Claudia Eimer will sich nicht auf einen Zeitrahmen festlegen. Die Räumlichkeiten entsprechen nicht mehr den empfohlenen Kriterien und Richtlinien von Bund und Kanton. Eine Besucherin merkt die enge Parkplatzsituation an.

Das Raumprogramm sieht wegen der grossen Nachfrage nach externen Tagesstrukturplätzen neu vier Plätze vor. Es geht dabei auch um mehr Lebensraum. Ein grosser Gruppenraum für Veranstaltungen, Personalsitzung, Weiterbildung und Aktivitäten soll entstehen. Dazu sind mehr Parkplätze geplant.